

Rechtsverordnung zur Bekämpfung der Prostitution und zum Schutz der Jugend und des öffentlichen Anstandes für den Bereich der Stadt Krefeld

Aufgrund des Art. 297 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 und Absatz 2 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 02.03.1974 (BGBl. I S. 1302) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Bestimmung der für den Erlass von Rechtsverordnungen nach Art. 297 EGStGB zuständigen Verwaltungsbehörden vom 11.03.1975 (GV. NW. S. 258) gilt für den Bereich der Stadt Krefeld:

§ 1

a) Die Ausübung der Prostitution ist in dem wie folgt umgrenzten Bezirk verboten:

Nassauerring (ab Blumenstraße) – Oraniering – Preußenring – Frankenring – Hagerweg – Hermannstraße bis südl. der Eisenbahnstrecke Richtung Südpark/Thyssen AG südlich, östlich der vorg. Eisenbahnstrecke bis Schnittpunkt Alte Gladbacher Straße – Martinstraße – Ispelstraße (Richtung Süden) – Gladbacher Straße einschl. Bebauung westliche Straßenseite – Obergath (Richtung Osten) – Untergath – Bäckerpfad – Fütingsweg – Voltastraße – Philadelphiastraße – Cracauer Straße – Leyentalstraße – Blumentalstraße (bis Nassauerring).

b) Über den in Abs. 1 genannten Bezirk hinaus ist die Straßenprostitution in folgendem Bereich verboten:

Schnittpunkt Voltastraße/Eisenbahnlinie - Voltastraße südlich bis Einmündung in den Fütingsweg – Fütingsweg westlich bis zur Einmündung des Bäckerpfad – Bäckerpfad südlich bis zur Einmündung in die Untergath – Untergath östlich bis zur Kreuzung Dießemer Bruch – Dießemer Bruch bis zur Eisenbahnunterführung – Eisenbahnlinie westlich bis zum Schnittpunkt Voltastraße-Eisenbahnlinie.

c) Die aufgeführten Grenzlinien umfassen den gesamten Straßenkörper.

§ 2)

a) Wer dem Verbot des § 1 zuwiderhandelt, handelt nach § 120 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

b) Wer dem Verbot des § 1 beharrlich zuwiderhandelt, wird nach § 184 e des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Rechtsverordnung zur Bekämpfung der Prostitution und zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes vom 25.04.1974 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, S. 176) in der Fassung vom 10.06.1983 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, S. 227) ist damit gegenstandslos.

[Rechtsverordnung zur Bekämpfung von Prostitution und zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes vom 25.04.1974 (Amtsblatt Regierungsbezirk Düsseldorf 1974, S. 176, lfd. Nr. 363)

Ersten Veränderungsverordnung vom 10.06.1983 (Krefelder Amtsblatt Nr. 29 vom 21.07.1983, S. 159)

Zweite Veränderungsverordnung vom 17.07.2014 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, Nr. 29, S. 317)

Dritte Veränderungsverordnung vom 15.12.2016 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf, Nr. 50, S. 503)]